

# Let the Sunshine in!

Wenige Orte auf der Welt bieten auf so kleiner Fläche so viel: Makellose Strände, Disney World, den Everglades Nationalpark, Kunstgalerien und avantgardistisches Modedesign. Aber typisch für Florida ist vor allem das ausgeprägte Outdoor-Leben. Es geht um „Sehen und Gesehen werden“. Und wo Schönheit im Vordergrund steht, ist HYPOXI® nicht weit. Das neue Studio in Orlando entwickelt sich gerade zum absoluten Geheimtipp.

## FLORIDA

**V**ergessen Sie sämtliche Vorurteile über Florida! Der Sunshine State ist längst nicht mehr das Rentnerparadies betuchter Amerikaner. Hier tanzt seit Jahren der Bär. Und zwar Salsa, Deep House und Indie Dance. „Das Tor zu Südamerika“ ist mittlerweile zum Hotspot für Kunst, Design, Sportprofis, Mode und Lifestyle avanciert und läuft Kalifornien in puncto Celebrity-Dichte bald den Rang ab. Hier haben Promis aus aller Welt ihren Erst- oder Zweitwohnsitz: Jennifer Lopez, Tennis-Pro Tommy Haas, Steffi Graf, Rocklegende Lenny Kravitz, Barbara Becker, Latino-Schmusesänger Ricky Martin oder Celine Dion. Sie alle finden Florida cool. Aus den verschiedensten Gründen.

### Miami's Nice – bunt und multikulti

„Vor vielen Jahren bin ich in Miamis Szene eingetaucht. Bis heute bin ich noch immer nicht zum Luft holen an die Oberfläche gestiegen.“ Kaum jemand könnte das atemlose, energiegeladene Lebensgefühl in Miami treffender ausdrücken als der bekannte Möbeldesigner Avner Zabari. Der aus Tel Aviv stammende Designer ist bekannt für seine bunten Kreationen: Kommoden, Tische, Stühle, Lampen aus alten Weichhölzern, denen er fließende Formen verleiht und bis zu zehn Lagen leuchtender Farben. Das Ergebnis: einzigartige Stücke, die Althergebrachtes neu erfinden. Miami bildet dazu die perfekte Kulisse: Die vibrierende Stadt ist nicht nur die Wirtschaftmetropole Floridas, sie ist auch die Kreativschmiede von Künstlern aus aller Welt. Kein Wunder, dass hier seit Jahren im Dezember die „Art Basel Miami Beach“ gastiert, die wichtigste Messe für zeitgenössische Kunst in den Vereinigten Staaten. Abseits des großen Kunstrummels mausern sich dagegen seit einiger Zeit Little Havana, Little Haiti und Biscayne Boulevard zu neuen Vierteln. Hier sprießen täglich neue Avantgarde-Galerien, kleine Kunsthandwerk-Shops und Trendbars aus dem Boden. Das Motto lautet: multikulti.

### Floribbean Cuisine – der gesunde Mix

Die Nähe zur Karibik bringt exotische Gerichte auf Floridas Tische. Alle haben jedoch eines gemeinsam: frischen Fisch und Meeresfrüchte. Ebenso wichtig sind Gemüse und Obst. Zitrusfrüchte wie Orangen, Grapefruits, Zitronen und Limonen wachsen hier prächtig und verleihen jedem Gericht seine unverwechselbare Note. Der Mix ist nicht nur eine veritable Augenweide – er ist auch richtig gesund. Und das ist nicht zu unterschätzen in einem Staat, der an drei Seiten vom Meer umspült ist. Denn hier spielt sich das Leben das ganze Jahr über im Freien und an den Stränden ab. Und im knappen Sommerdress ist jede noch so kleine Gaumensünde sofort sichtbar.

### Sexy Wetter und sexy Mode

Apropos Sommerdress: Wer denkt, in Florida läuft man mit Hawaii-Shirts und Fönfrisur herum, der irrt gewaltig. Vorbei sind die lauten Achtziger-Jahre. Heute liebt man es leger, hell und ethnochic. „Mode“ wird hier ganz groß geschrieben. Wer Shoppen will, kommt definitiv auf seine Kosten. Entweder auf der Collins Avenue in Miami, wo Edelboutiquen von Gucci, Versace und Armani die Straßen säumen. Oder, für Schnappchenjäger, in einer der zahlreichen Shoppingmalls. Die größte der Welt befindet sich übrigens bei Fort Lauderdale. Es sind die Sawgrass Mills Malls und sie zählen insgesamt über 350 Geschäfte.

Aber in Florida heißt es beim Anziehen bisweilen: Weniger ist mehr. Schließlich ist es auf der amerikanischen

## ORLANDO

Der Blaufußstöpel ist einer von vielen Bewohnern im Everglades Nationalpark.



## FLORIDA

Halbinsel das ganze Jahr über warm. Auch im Winter sinken die Temperaturen selten unter zwanzig Grad Celsius. Und so sind Bikinis wichtiger Bestandteil des floridanischen Dresscodes. Einer der Trendsetter in Sachen Bademode arbeitet denn auch in Miami: Es ist Red Carter. Seine Bikinis sind knapp und bunt, haben ausgefallene Muster und Formen, teilweise Nieten und Fransen – und sind natürlich teuer. Seine Mode verkörpert den ganzen Way of Life der Bewohner Floridas: „Hier leben Latinos, Europäer, Amerikaner. Es ist ein gelungener Mix. Und der verleiht ein Gefühl der absoluten Freiheit, die man in wenigen anderen amerikanischen Orten am Meer



In der Collins Avenue in Miami reihen sich edle Boutiquen aneinander.

antrifft“, meint er. „Genau dieses Lebensgefühl will ich mit meiner Mode einfangen.“

Übrigens: Vom 16. bis zum 19. Juli findet, wie jedes Jahr in Miami, die größte Bademoden-Messe der Welt statt: Die Swimshow Miami.

Wo Sie Ihre Bademode vorführen? Da haben Sie die Qual der

Wahl. Ob nun der Fort De Soto Park Beach, der Cape Florida State Park Beach, der Caladesi Island State Park Beach oder der Clearwater Beach – die meisten Strände haben feinen, weißen Sand und landen regelmäßig auf der Top Ten der besten Strände Amerikas. Ganz zu schweigen von den Inseln, die der Südküste vorgelagert sind: Hemingways Lieblingsinsel Key West ist nur eine davon.

### Orlando – Mekka für Sportfans

Natürlich gehört zu jedem Bikini die passende Figur. In Florida frönt man, ähnlich wie in Kalifornien, dem Kult des perfekt durchtrainierten Körpers. Sport gehört zum Alltag jedes Floridaners. Und so kann kaum ein anderer Staat in den USA so viele Golf- und Tennisplätze vorweisen: In und um Orlando gibt es nicht nur die bekanntesten Themenparks der Welt – von Disneyworld über SeaWorld, Epcot bis hin zu Magic Kingdom –, das hier ist das Mekka der Sportbegeisterten: 176 Golfplätze und 800 Tennisplätze hat die Stadt zu bieten. Viele davon designt vom renommierten Golf-Profi Greg Norman. Hier pilgern Golfer zur weltbesten Golf Academy von David Leadbetter, um ihren Schwung zu verbessern. Hier leben Rekordgolfer Tiger Woods und Tennisstar Serena Williams. Und es kann kein Zufall sein, dass von den Söhnen und Töchtern der Stadt die eine Hälfte Sportler ist und die andere Schauspieler oder Musiker. Showbiz scheint in Orlando in den Genen zu liegen.

### HYPOXI® goes Florida

Schönheit ist in Florida keine besondere Tugend – sie ist ein kategorischer Imperativ. Kein Wunder: Allein in und um Miami Beach leben über 1.600 Models. Bei so viel geballter



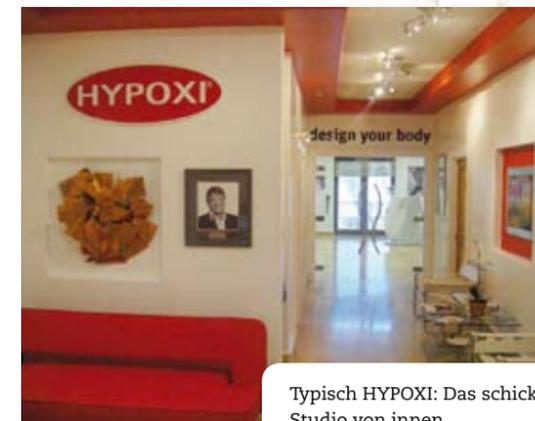
Die alljährliche Swimshow in Miami zeigt die wichtigsten Trends für Bademoden.

Schönheit kann man ordentlich unter Druck geraten. Und so boomt, neben den Schönheits-OPs, auch die Fitness-Industrie: Nach Pilates scheint Boot Camp Training in Mode zu geraten, wo Männer und Frauen sich fast militärischem Drill aussetzen, um ihre Fettpölsterchen wegzutrainieren. Doch wem Schönheits-OPs zu riskant und Boot Camps zu anstrengend sind, dem eröffnet sich neuerdings ein ganz neuer, sanfter Weg zur schönen Figur: Seit September 2010 gibt es auch in Orlando ein HYPOXI-Studio, das erste in Florida. Die stressfreie Art, durch Stimulierung des Stoffwechsels gezielt Problemzonen auf den Leib zu rücken, hat dem Studio seit seiner Eröffnung viele begeisterte Stammkunden beschert. Promis und weniger prominente. Sportler und ganz normale Figurbewusste. „Ich hatte mir schon überlegt, in Brasilien eine Fettabsaugung für 7.000 Dollar machen zu lassen“, verrät das Profi-Model Kelly, „dann habe ich HYPOXI® entdeckt. Das Ergebnis ist frapierend und meine Haut fühlt sich wunderbar samtig an. Ich gehe jetzt jedes Jahr hin, um meinen Körper generalüberholen zu lassen.“ Sogar Golflegende David Leadbetter ist von HYPOXI® begeistert. Aber auch „ganz normale“ Menschen wie die 56jährige Denise sind überzeugt von der HYPOXI-Methode, die bereits nach wenigen Anwendungen sichtbare Ergebnisse garantiert. „Nach zwei Monaten HYPOXI-Training habe ich über sechs Kilo abgenommen“, meint die Rahmenmacherin glücklich. „Außerdem fühle ich mich voller Energie.“ Sie ist so von der Methode aus Österreich überzeugt, dass sie sogar beschlossen hat, ihre Krankenversicherung zu kündigen. Sie findet, das Geld für ihre Gesundheit sei in

Das HYPOXI-Studio in Orlando.



v.l.nr.  
Holli Weickel und  
Mary Carpousis



Typisch HYPOXI: Das schicke Studio von innen.

HYPOXI® definitiv besser investiert. Ob man so weit gehen muss, bleibt jedem selbst überlassen. Wichtig ist vor allem das Überdenken der persönlichen Einstellung. „Wer radikale Ergebnisse erwartet, ohne seinen Lebensstil auch nur ein wenig zu verändern, der wird nie zufrieden sein“, meint Studioleiterin Robin Owen. Eben – denn Zauberei findet man dafür im nahe gelegenen Harry-Potter-Themenpark. ●



Golftrainer-Legende David Leadbetter im Gespräch mit HYPOXI-Studioleiterin Robin Owen.